



Der nächste Landesrekord

Guibert ist über 50 Meter einfach nicht zu stoppen / Beim Bahnabschluss können sich auch weitere Athleten noch einmal steigern / Wieder fast 300 Teilnehmer aus 24 Vereinen dabei



Die 50 Meter unter 6,80 Sekunden laufen? Kein Problem, deutete unser super Sprinter Guibert Djouaka Ziwo vor unserem traditionellen Bahnabschluss an. Und sprintete im Finale mit 6,73 Sekunden wieder den Konkurrenten davon.

Zum vierten Mal in dieser Saison hat der Elfjährige damit den Landesrekord seiner Altersklasse verbessert. Er sorgte damit für die beste Leistung beim Sportfest, das im 25. Jahr des SC Frankfurt mit 291 Teilnehmern aus 24 Vereinen wieder einen sehr guten Zuspruch gefunden hat.

Guibert startete zudem noch in der M 12 und ließ sich auch dort die Siege über 60 Meter Hürden mit 10,14 (persönliche Bestleistung) und sehr guten 5,40 Meter im Weitsprung nicht nehmen. „Wir haben Guibert auf den Wettkampf gut vorbereitet, vor allem für den Sprint koordinativ viel getan. Guibert nimmt Hinweise sehr schnell auf, was anderen Elfjährigen nicht gelingt. Beim Weitsprung wollten wir zum Abschluss der Freiluftsaison etwas austesten. Hier musste er erstmals vom Brett springen. Das hat im fünften Durchgang mit 5,40 dann gut geklappt“, schätzt Stützpunkttrainer Hartmut Schulze ein.



Sehr gute Leistungen aus Frankfurter Sicht erreichten auch drei Jugendliche. Marco Alexander Unger sicherte sich mit neuem Bestwert von 5,52 Meter im Weitsprung den Sieg der M14 und rutscht damit in der Landesbestenliste weit nach vorn. Über 100 Meter wurde er Zweiter. Doch seine erstmals gelaufenen 12.80 Sekunden sind nicht bestenlistentauglich, weil mit 2,1 Meter/Sekunde Rückenwind der zulässige Wert minimal überschritten wurde. Auch Freizeitsportler Valentin Zieger konnte in derselben Altersklasse seine Siege in den leider dünn besetzten Disziplinen Hochsprung (1,46) und Kugelstoßen (9,00) mit neuen Bestwerten untermauern.



Mit zwei Siegen im kleinen Feld der Weitspringer und Kugelstoßer der M15 beendete Luca-Maximilian Schmolinsky seinen Wettkampf. Zwei Bestwerte verbuchte Aidan Ballaschke (M13), der die 60 m Hürden (10,98) gewann und Zweiter im Weitsprung (4,64) wurde.



Beständigkeit beweist Eleonora Harth, die im Weitsprung der W12 mit egalisiertem Bestwert von 4,28 Meter siegte und über 800 Meter und den Hürdensprint (pB) zwei zweite Plätze folgen ließ. Mit der Hürdenzeit von 10,92 erfüllte sie zugleich die Talente-Kadernorm, auf die sie im Training hingearbeitet hat.

Gleich um fünf Sekunden konnte sich Emilia Thaens (W10) über 800 Meter verbessern. 2:54,28 Minuten bedeuteten Platz 3. Das interne Duell der U-20-Mädchen des Sportclubs über 100 Meter entschied diesmal Juliane Sommer (2.) mit

deutlicher Steigerung vor Pauline Balkow (3.) für sich.



„Wenn Sportler zum Bahnabschluss ihre Leistung aus der Saison bestätigen, ist das eine richtig gute Sache und zeugt von einem stabilen Leistungsniveau. Die Saison seit Ende April war lang. Wenn die Mädchen und Jungen fleißig weiter trainieren, ist künftig manch positiver Ausreißer zu erwarten“, ordnet Hartmut Schulze die Ergebnisse der Älteren ein.

In den Kinder-Altersklassen stachen zwei Frankfurter Jungen hervor. Levi Joe Hammann (M9) und Colin Kampioni (M8) gewann beide mit persönlicher Bestzeit sowohl die 50 m als auch den Weitsprung. Im Mehrkampf der Jüngsten sorgten in der M 5 die Frankfurter Jonathan Schönfeld (2.) und Mika Spittka (3.) sowie in der M6 Nick Wolff Nick als Sieger für sehr gute Ergebnisse.



Seine Bestleistung im Hochsprung wollte Aaron Bertel bestätigen. „Ich bin beim Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia vor ein paar Tagen 1,73 Meter gesprungen“, erzählte der 15-Jährige. Er ist einer von etwa 30 Sportlern, die der SC Frankfurt in seiner 25-jährigen Vereinsgeschichte zur Sportschule delegiert hat. Aaron hatte beim JtfO-Finale in Berlin wichtige Punkte für den dritten Platz der Potsdamer Mannschaft der WK III (Jahrgänge 2004-07) beigesteuert, war dort auch über 75 Meter und in der Staffel gestartet (siehe Zahl des Tages). „Es war wunderschön, einmal im Olympiastadion zu starten. Für mich war es das erste Mal.“ In Frankfurt hat es mit der Egalisierung der Hochsprungleistung nicht geklappt, „Die Technik hat etwas gefehlt“, schätzt Aaron ein. Aber höher als seine erreichten 1,68 sprang auch kein weiterer Athlet. Aaron Bertels Ziele für 2020 stehen fest: „Ich will mich im Hochsprung und über 200 Meter für die Deutschen Jugendmeisterschaften qualifizieren.“

Zu den langjährigen Teilnehmer des Bahnabschlusses gehören auch Sportler aus Fürstenwalde und dem Niederbarnim. „Die Organisation und Durchführung ist immer sehr gut, das Wetter ebenfalls. Und gerade unsere jüngeren Sportler finden hier interessante Starterfelder mit Teilnehmern aus den südlichen Landkreisen, auf die sie sonst nicht treffen. Michelle Weinreich ist über 80 Meter Hürden mit 12,41 stark gerannt, hat die D-Kadernorm nur um eine Hundertstelsekunde verpasst“, erzählt Lutz Sachse, Trainer der LG Niederbarnim. Und Achim Weirich von Gaselan Fürstenwalde kann berichten, dass „mit Wyneken Dükert und Kevin Krey sich zwei unserer Hochspringer verbessert haben. Noelle Lehmann hat bei ihrem ersten Start gleich den Hürdenwettbewerb der W12 gewonnen, obwohl sie noch auf eine Hürde raufgetreten ist. Stark waren auch die 11.95 von Levi Schulz über 100 Meter.“ Und der Trainer schiebt hinterher: „Die Weitsprunggrube war die ganze Zeit über super hergerichtet/glatt geschoben.“ Ein Lob, dass



sich die helfenden Eltern wie André Haustein und Dirk Linke zurecht verdienten – wie auch alle anderen Kampfrichter und Helfer, die wieder für einen reibungslosen Ablauf an den Wettkampfstätten und für gute Verpflegung gesorgt haben. Nur die



Gewittereinlage kurz vor Ende des Wettkampfes wollte da nicht so richtig reinpassen. Sie sorgte für den Abbruch bzw. Wegfall zweier Wettbewerbe (Ball und 600 Meter).



Text: Kerstin Bechly, Foto: keb, Susanne Thielemann, Karl-Heinz Bertel (9/2019)





Die besten Platzierungen im Überblick

Männer

800 m **2.** Osama Hatamla 2:30,85 min.

M15

100 m **2.** Pit Lüdemann 12,31 s, **3.** Luca-Maximilian Schmolinsky 13,14

Weitsprung **1.** Luca 5,39 m

Kugel **1.** Luca 9,65 m

M14

100 m **2.** Marco Unger 12,80 **pB**

80 m Hürden **2.** Thilo Luedecke 13,98 s

Weit **1.** Marco Unger 5,52 m **pB**

Speer **2.** Marco 33,56 m

M13

75 m **4.** Aidan Ballaschke 10,98 (pB 10,95)

60 m Hürden **1.** Aidan 11,30 **pB**

Hoch **1.** Valentin Zieger 1,46 **pB**

Weit **2.** Aidan 4,64 **pB**

Kugel **1.** Valentin 9,00 **pB**

Speer **3.** Tim 33,77

M12

800 m **3.** Mattes Hanscke 2:44,83

60 m Hürden **1.** Guibert Djouaka Ziwo 10,14 **pB** (hochgestartet)

Weit **1.** Guibert 5,40 (pB 5,48) hochgestartet – Brett!

Kugel **2.** Maximilian Pape 6,93

3. Mattes Hanscke 4,66

Speer **2.** Max 22,14 (1.x.)

M11

60 m **1.** Guibert 6,73 **pB/Landesrekord**

Ball **1.** Ian Constanine Kehder 50 m

M9

50 m **1.** Levi Joe Hammann 8,05 **pB**

Weit **1.** Levi 3,84

M8

50 m **1.** Colin Kampioni 8,30 **pB**

Weit **1.** Colin 3,40

Ball **2.** Pepe Rambow 28,00 **pB**



wU20

100 m **2.** Juliane Sommer 13,64 **pB**

3. Pauline Balkow 13,68

W15

100 m **1.** Charlotte Linke 14,01 (allein)

Kugel **1.** Marie Langendörfer 6,71 m (allein)

W13

Hoch **1.** Tamina Thielemann 1,40

Kugel **1.** Tamina 7,50

Speer **1.** Tamina 29,12

W12

75 m **4.** Eleonora Harth 10,89 (VL 10,8)

800 m **2.** Eleonora 2:46,08

60 m Hürden **2.** Eleonora 10,92 **pB**

Weit **1.** Eleonora 4,28 (pB 4,28)

W11

Ball **2.** Lisann Kubinski 39,50 (pB 40,00)

W10

800 m **3.** Emilia Thaens 2:54,28 **pB**

W9

50 m **3.** Maria Haake 8,44

Ball **2.** Maria 18,50 (gleich pB)

3. Amy Schulz 18,00 **pB**





